

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung: Anachronismen als literarische Technik	13
1.1 Die <i>Aeneis</i> als Epos auf zwei Zeitebenen	13
1.2 Historienmalerei als heuristische Anregung	16
1.3 Vergils Anachronismen im Schatten der Forschung	20
2. Explizite Bezüge zwischen Geschichte und Gegenwart in der <i>Aeneis</i> . . .	23
2.1 Die großen historischen Durchblicke	23
2.2 Aitiologien und verwandte Formen	27
3. Die gängige Wahrnehmung von Anachronismen als Fehler	33
3.1 Der kritische Blick antiker Philologen auf Anachronismen	33
3.2 Anachronismen in antiken Texten und ihre Wirkungspotentiale . .	39
4. Anachronistische Zeitmontagen I: Die Schilderung der Szenerie . . .	45
4.1 Karthagos Panorama und die Prachtbauten Didos	45
4.2 Trojas Untergang und die Versuche seiner Wiedergründung	61
4.3 Von Sizilien nach Süditalien und der Gang durch die Unterwelt . .	67
4.4 Der Tempelpalast des Latinus und das Lager der Trojaner	75
5. Anachronistische Zeitmontagen II: Die Ausstattung der Figuren . . .	81
5.1 <i>Scutum</i> und <i>clipeus</i> : Die Trojaner auf dem Weg nach Italien . . .	81
5.2 Tuba und Triere: Die Spiele für Anchises auf Sizilien	89
5.3 <i>Pilum</i> und <i>gladius</i> : Der Kampf gegen die Latiner als Bürgerkrieg . .	97
5.4 Tropaion und Triumph: Die Inszenierung von Sieg und Trauer . .	111
6. Anachronistische Zeitmontagen III: Die Ebene der Gleichnisse	117
6.1 Neptun als Politiker und Ennius als Hintergrund	117
6.2 Atrien und andere Aspekte aktueller Architektur	121
6.3 Turnus, das Torsionsgeschütz und der Todesstoß	127

7. Fazit und Ausblick: vom Anachronismus zur Aktualisierung	137
Literatur zum Anachronismus bei Vergil.	141
Index locorum	155